

GAZA

ISRAELIS UNTERSTÜTZEN PALÄSTINENSISCHE KINDER

Mitgefühl ist stärker als Politik. Die israelische Hilfsorganisation NATAN hat im Gazastreifen eine Kinderklinik eröffnet.

Während vor Ort palästinensisches Fachpersonal die Versorgung übernimmt, unterstützen israelische Ärztinnen und Ärzte per Telemedizin. Finanziert wurde das Projekt mit jüdischen Spenden.

Kathrin Benz

Es gibt Nachrichten, die Hoffnung machen. Dort, wo sonst von Zerstörung, Hunger und Verzweiflung die Rede ist, fragen sie sich nicht: «Auf welcher Seite stehst du?», sondern: «Was brauchst du?» So geschieht es gerade im riesigen Flüchtlingslager al-Mawasi an der Küste im Süden des Gazastreifens, wo Hunderttausende Zelte dicht an dicht stehen. Niemand weiss genau, wie viele Vertriebene dort leben, aber laut den Vereinten Nationen sind es bis zu 1,5 Millionen. Auch Kinder leiden unter akuter Mangelernährung, Krankheiten, verunreinigtem Wasser und beschädigten Sanitäranlagen.

Am 1. September hat nun die israelische Hilfsorganisation «NATAN Worldwide Disaster Relief» in diesem Flüchtlingslager eine pädiatrische Klinik eröffnet, die bis zu 10 000 Kinder versorgen soll. Das medizinische Team vor Ort besteht aus palästinensischen Fachleuten, während israelische Ärztinnen und Ärzte via Computer telemedizinische Fernkonsultationen anbieten. All diese Fachleute arbeiten ehrenamtlich.

Das Geld für das Projekt stammt von der israelischen Hilfsorganisation NATAN in Zusammenarbeit mit der Nichtregierungsorganisation «Gaza Children's Village», die Kinder vor Ort seit gut einem

Jahr mit warmen Mahlzeiten versorgt und Schulunterricht anbietet. NATAN verfügt heute über ein Netzwerk von über 1800 ehrenamtlichen Fachkräften, dazu zählen Pfleger, Ärzte und Zahnärzte sowie Psychologen und Sozialarbeiter.

Geld aus Israel und USA

Nach Meldungen des israelischen Online-Portals Ynet haben Jüdinnen und Juden aus Israel und den USA Hunderttausende von Dollar für den Aufbau der Klinik im Gazastreifen gespendet, damit die palästinensischen Kinder Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und Therapien bei Behinderungen erhalten. Der Name der Hilfsorganisation NATAN bedeutet auf Hebräisch «Geben» und erinnert an den berühmten jüdischen Humanisten Abie Nathan (1927–2008). Er war nicht nur Pilot und Friedensaktivist, sondern gründete auch die legendäre Radiostation «Voice of Peace», die unter anderem von John Lennon mitfinanziert wurde.

Abie Nathan und sein Friedensflugzeug «Shalom»: Der israelische Pilot und Friedensaktivist war Namensgeber der Hilfsorganisation NATAN. 1966 flog er nach Ägypten, um Präsident Gamal Abdel Nasser eine Friedenspetition zu überbringen.





Foto: Gaza Children's Village

Abie Nathan kam in Persien (heute Iran) zur Welt, wuchs in Indien auf und wanderte 1948 bei der Gründung des Staates nach Israel aus, wo er im Unabhängigkeitskrieg als Pilot diente. 1966 erlangte er internationale Bekanntheit, als er in einem kleinen Flugzeug namens «Shalom» (Frieden) eigenmächtig nach Ägypten flog, um Präsident Gamal Nasser eine Friedenspetition zu überreichen. Die beiden Länder standen damals kurz vor einem Krieg. Das Treffen kam nicht zustande, und nach seiner Rückkehr wurde Nathan in Israel verhaftet.

Unermüdlich engagierte er sich im In- und Ausland für humanitäre Projekte. Sein Credo lautete, dass der Friede nicht nur Sache von Regierungen, sondern auch des Einzelnen sei. Denn auch einzelne Menschen könnten die Gesellschaft verändern und einen politischen Wandel herbeiführen. Auf seinem Grabstein in Tel Aviv befindet sich eine Friedenstaube und lediglich ein einziges Wort: «Nissiti», was auf Hebräisch bedeutet: «Ich habe es versucht».

NATAN leistet seit 20 Jahren in vielen Krisen- und Katastrophengebieten der Welt Soforthilfe. Nach dem Terrorangriff vom 7. Oktober 2023 durch die Hamas richtete die Hilfsorganisation innerhalb von nur 36 Stunden eine Notfallklinik in Israel ein. Vier weitere folgten. Mehr als 3000 evakuierte und traumatisierte Isra-

elis wurden dort behandelt, zudem werden 13 arabische Gemeinden in Israel unterstützt.

Die Frauenrechtlerin

Nicht nur der Namensgeber von NATAN, sondern auch die aktuelle Geschäftsführerin Alice Miller ist eine beeindruckende Persönlichkeit. Sie wurde bekannt, als sie 1995 am Obersten Gericht in Israel das Recht von Frauen auf eine Pilotenausbildung in der Armee einklagte und gewann. Miller wurde 1972 in Südafrika geboren und zog mit ihrer Familie nach Israel. Sie studierte Luft- und Raumfahrttechnik in Haifa und besass bereits Flugerfahrung, als sie ihren Militärdienst antrat. Da man sie dort als Frau nicht zur Luftwaffe zulassen wollte, klagte sie erfolgreich mit Unterstützung von Frauen- und Menschenrechtsorganisationen. Damit ebnete sie den Weg für eine neue israelische Gesetzgebung, die seit dem Jahr 2000 Frauen den gleichen Zugang zu militärischen Funktionen wie den Männern garantiert.

Der Terrorangriff der Hamas vom 7. Oktober 2023 veränderte ihr Leben jedoch radikal. Zuvor hatte Miller lange in der privaten Hightech- und Raumfahrtbranche gearbeitet. Nun aber verspürte

Ein Mitarbeiter von «Gaza Children's Village» betreut Kinder in einem Flüchtlingslager.

sie den Wunsch, etwas für Menschen in Not zu bewirken, und wechselte als CEO zur Hilfsorganisation NATAN. Dort arbeitet sie gemeinsam mit dem palästinensisch-amerikanischen Neurochirurgen David Hasan am Aufbau der neuen Kinderklinik im Gazastreifen. Hasan ist Professor für Neurochirurgie an der Duke University in North Carolina. Nach den Ereignissen vom 7. Oktober 2023 reiste er mit einer medizinischen Mission nach Gaza, um dort Verwundete zu operieren. Im Anschluss gründete er die Nichtregierungsorganisation «Gaza Children's Village», die Tausende von Kindern pädagogisch und medizinisch unterstützt.

Hasan setzt sich primär für die Versöhnung und eine friedliche Zukunft von Palästinensern und Israelis ein. Bereits in einem Interview mit dem israelischen Portal Ynet betonte er: «Ich beschäftige mich nicht mit Politik. Das ist nicht meine Aufgabe. Wir sind eine humanitäre Organisation. Mein Herz kann angesichts des Leidens anderer nicht verschlossen bleiben.» ■